

Reise Das Urlaubs-Magazin

Gewinnen Sie eine Reise nach Mallorca

Achttägiger Urlaub für zwei Personen auf der Baleareninsel. **Seite 6**



Ein Paradies für Camper

Von Küstenlandschaften über Seen und Flussufer bis hin zu riesigen Wäldern: In Skandinavien bietet die Natur viele Alternativen. **Seite 3**



In der Bergwelt der Dreitausender

Osttirol Aufstieg mit Hindernissen zum Großvenediger

Von unserer Redakteurin Anke Mersmann

Oben. Am Ziel. Das Kreuz markiert den Gipfel. Wir stehen auf dem Großvenediger, mit 3666 Metern der vierthöchste Berg Österreichs und sehen: nichts. Nebelig ist es, Wolken hängen tief. Schnee unter den Bergstiefeln, seit Stunden wägenes Weiß um uns herum. Und kalter Wind. Der kann dem milchigen Nichts jedoch nichts anhaben, es nicht auflökern. Keine 30 Meter reicht die Sicht.

Wer einen Berg erklimmt, wünscht es sich anders: Sonne, blauer Himmel, Weitsicht, ein 360-Grad-Panorama, das in diesem Fall unter anderem die Gipfel der Venedigergruppe, die Dreitausenderwelt des Nationalparks Hohen Tauern in Osttirol zeigen würde. Wenn, ja, wenn das Wetter nicht so bescheiden wäre. Doch sich zu grämen, nützt nichts – und sowieso könnte ein solches Gefühl nicht gegen diese Hochstimmung ankommen, die der Berg schenkt, obwohl er sich nicht von seiner freundlichsten Seite zeigt. Oder vielleicht gerade deshalb? Weil er sich rau gibt, weil er in Regen, Nebel und Wind erkämpft werden will? Das hochalpine Erlebnis ist umso intensiver.

Den Großvenediger zu besteigen, ist per se kein Spaziergang, auch wenn der Anstieg technisch als nicht allzu schwierig gilt. Aber er führt über weite Strecken über Gletscherfläche, Spalten im Eis können bis zu 60 Meter tief sein. Manche sind sichtbar, manche nicht. Und die Höhe hat es in sich.

Wer den Großvenediger ins Visier nimmt, sollte wissen, was er tut und wohin er tritt. Unglücke gibt es immer wieder. Deshalb geht besser ein Bergführer voran. Einer, der den Venediger bestens kennt, so wie Sigi Hatzler. Anfang 50 ist er, ein zäher Typ. Mehr als 950-mal stand der Osttiroler schon am Gipfel. Wie oft dessen älterer Bruder Josef, Sepp genannt, das Gipfelkreuz gesehen hat – Sepp zuckt die Schultern. Hunderte Male. Seit 1979 arbeitet er als Bergführer, sein Bruder seit 1987. Seither nehmen sie den Großvenediger unter ihre Stiefel, hinter sich Touristen im Seil. Das ist noch eine Regel am Großvenediger: Nie ohne Seil am Gletscher, und am besten mindestens zu Dritt in der Seilschaft gehen – wegen der Gletscherspalten. „Wenn einer stürzt, können die anderen zwei ihn halten“, hatte Sigi Hatzler erklärt, als er am Vorabend in der urigen Gemütlichkeit des Degrefferhauses auf fast 3000 Metern die Tour zum Gletscher erklärt.

Früh im Morgengrauen, so sein Plan, soll es losgehen, von der Hütte aus über das geröllige Mollwitzaderl hinauf zum Einstieg zum Gletscher, von dort über Eis und Schnee bis zum Gipfel. 700 Höhenmeter, knapp drei Stunden. Und nicht nur das: Eigentlich stehen nach dem Großvenediger noch Abstecher zu weiteren Dreitausender-Gipfeln an: Hoher Zaun (3457 Meter), Schwarze Wand (3511 Meter), Rainerhorn (3560 Meter) und Hohes Aderl (3504 Meter). Als „Hochtour Venedigerkronen“ bieten die Venediger-Bergführer diesen Trip an, bei dem sie an einem Tag fünf Dreitausender mit ihren Gästen begehen, also den Rückweg vom Großvenediger zum Defreggerhaus mit vier weiteren Gipfeln bereichern. Doch es soll anders kommen.



Das Defreggerhaus liegt auf 2963 Metern am Rande des Gletschers, es ist eine der ältesten und höchstgelegenen Hütten in den Ostalpen. Von hier aus hat der Bergwanderer den kürzesten Anstieg hinauf zum Großvenediger. Der Berg ist vom Defreggerhaus nicht zu sehen – der Blick auf die Bergwelt ist dennoch atemberaubend.

Fotos: Mersmann

Am Morgen ist das Wetter trüber als von den Meteorologen prognostiziert. Der Berg mag Überraschungen. Sigi, sein Bruder Sepp, sogar Bergführer und Hüttenwirt Peter Klauzner, der den Großvenediger in- und auswendig kennt, sind von weniger trüben Verhältnissen ausgegangen. Aus dem zügigen Aufbruch wird nichts, lieber noch ein Regenfeld abwarten, bevor es gegen 6.30 Uhr raus vor die Hütte geht, die Klettergurte angelegt werden. Im Rucksack liegen Steigeisen – für den Fall, dass es am Gletscher zu rutschig für die Bergstiefel ist.

Die Alpenstange als Schutz

Der Einstieg liegt einige Dutzend Höhenmeter oberhalb des Defreggerhauses, von Geröll geht es in Eis und Schnee, hier ist der Anseilpunkt. Zu sechst in der Seilschaft, Sigi führt sie, eine andere leitet Sepp. Beide Brüder haben einen drei Meter langen Holzstab dabei, sie halten ihn meist quer vor dem Körper: eine Alpenstange „Für den Fall der Fälle“, sagt Sigi. Tritt er in

Wissenswertes für Reisende

Anreise: Mit dem Auto geht es über München und die Felbertauernstraße ins Virgental in Osttirol. Wer mit der Deutschen Bahn anreist, fährt bis nach Lienz. Nächste Flughäfen sind Innsbruck (200 Kilometer), Klagenfurt (150 Kilometer) und Salzburg (200 Kilometer).

Zielgruppe: Trittsichere Freunde der Berge

Beste Reisezeit: Osttirol eignet sich im Sommer wie im Winter für Wanderer, Sportler und Naturfreunde. Der Großvenediger wird

eine Gletscherspalte, „kann die quer gehaltene Stange den Sturz abfangen“, erklärt er. Zweimal erging es ihm in all seinen Jahren als Bergführer so. Zwar kennen er und sein Bruder den Gletscher, wissen, wie und wo sie Spalten umgehen müssen. Sie nehmen Details im Gelände wahr, im Schnee, an denen sie erkennen können, ob die Route sicher ist. Aber: Spalten können sich neu bilden, versteckt unter dünnen Schneebänken liegen, die unter dem Gewicht des Bergwanderers einbrechen. Dann kann eine Alpenstange helfen, erklärt Sigi.

An diesem Tag bleibt der Praxistest aus. Die Hatzler-Brüder führen sicher über Eis und Schnee, durch den Regen, der zu fallen beginnt, kaum dass die ersten 100 Meter auf dem Weiß gemacht sind – und dann im Weiß. Wolken hängen tief, dichte Suppe. So stapfen wir voran, die



Sigi Hatzler

Kapuze der Regenjacke tief heruntergezogen. Wind und Wetter beißen trotzdem ins Gesicht. Hinauf geht es, das Seil schabt über den Schnee, führt zur Vorderfrau, deren blauer Rucksack ein Farbpunkt in diesem milchigen Weiß ist. Bis mit einem Male immer mehr Farbtupfer auftauchen, mehr Bergwanderer in bunter Funktionskleidung, die ebenfalls den Großvenediger ansteuern: Der Berg ist beliebt.

Viele Weg führen zum Ziel

Es gibt mehrere Routen hinauf zum Gipfel, unsere führt von Süden hinauf, mit Hinterbichl im lieblichen Virgental als Startpunkt, über die Johannishütte auf 2121 Meter – bis hierher fährt kräftesparend das Venedigertaxi. Das sind Kleinbusse, die Wanderer bis zur Johannishütte bringen. Von dort aus geht es nur noch zu Fuß weiter, hinauf zum Defreggerhaus und dann am nächsten Morgen in etwa drei Stunden rauf zur Bergspitze.

Vor der staut es sich gerade, mehrere Seilschaften treffen vor dem Südgrat aufeinander – eine

ausgestellte, schmale Scheide, zu beiden Seiten geht es steil hinab. Wie steil, lässt sich nicht wirklich erahnen, so schlecht ist die Sicht. Ein paar Schritte, ein letzter kleiner Anstieg: das Gipfelkreuz, grinsende Gesichter, ein kurzer Moment des Genießens. Dann mahnen die Hatzler-Brüder zum Rückmarsch. Das Wetter wird schlechter, ein Gewitter soll heranziehen. Damit ist endgültig klar: Der Großvenediger bleibt der einzige Berg des Tages, die Venedigerkronen muss warten, es geht direkt zurück zum Defreggerhaus.

Doch irgendwann auf dem Rückweg, der Gipfel ist schon lange nicht mehr in Sicht, bereitet der Berg wieder Überraschungen: Das Gewitter lässt er nicht aus dem Nachbartal ziehen, dafür klart es in kurzer Zeit auf: Blauer Himmel, dramatische Wolken, gleißend heller Gletscher, wunderschönes Bergpanorama – durchatmen. Diesen Gipfel nimmt uns niemand mehr. Die anderen werden folgen.

➔ Weitere Infos unter www.osttirol.com



Mein Reise-Tipp

Von unserer Redakteurin Anke Mersmann



Wohlfühlen auf dem Berg und an seinem Fuße

Beim Ausflug nach Osttirol waren besonders die Begegnungen mit zwei Menschen beeindruckend – der eine hat seine Bestimmung in der felsigen Welt der Berge gefunden, die andere im grünen Tal. Da ist Peter Klauzner, Bergführer und Hüttenwirt im Degrefferhaus. Seit 1979 hat er die Schutzhütte vom Österreichischen Touristenklub gepachtet. In fast 3000 Meter Höhe sorgen er, seine Tochter Barbara, Enkel Peter und einige Mitarbeiter dafür, dass es Bergwanderern an nichts fehlt. Der 67-Jährige behält die Ruhe selbst im größten Trubel, der durchaus herrschen kann, wenn es voll wird in der Hütte: 80 Wanderer können entspannt dort unterkommen, bei 120 sind Zimmer und Lager richtig voll. Und trotzdem können es an manchen Spitzentagen noch mehr Gäste sein, die im Defreggerhaus unangemeldet übernachten wollen. „Ich kann ja niemanden abweisen“, sagt Klauzner. Zumindest dann nicht, wenn der Tag so weit vorangeschritten ist, dass die Neankömmlinge nicht mehr vor Einbruch der Dunkelheit eine andere Hütte erreichen können.

Und dann ist da Liesa Rechenburg, Mitte 60, eine Volkswirtin aus dem Ruhrgebiet, die lange im Ernährungsmarketing gearbeitet hat, eine PR-Agentur führte. Ihr Hobby waren und sind seit Jahrzehnten Kräuter, sie hat sich zur Kräuterpädagogin ausbilden lassen – und als sie 2013 das Virgental mit all seinen Wildkräutern kennenlernte, war sie nicht nur hin und weg, sondern auch bereit, einen lang gehegten Traum zu verwirklichen: eine Wildkräuterschule zu eröffnen. Das hat sie 2014 im Naturresort Heimat getan – Kurse und Führungen rund um die Kräuter der Bergwelt stehen seitdem auf dem Programm. Und die Kräuter bereichern die großartige Küche des Heimat: Gastlichkeit pur auf dem Berg und an seinem Fuße.

Um die Ecke

Trier feiert Karl Marx

Zwei große Ausstellungen widmet Trier im Jubiläumsjahr dem Leben und Werk von Karl Marx. Der bedeutende Denker wurde am 5. Mai 1818 in Trier geboren und gilt als einer der berühmtesten Söhne der Stadt. Bis zum 21. Oktober ist im Rheinischen Landesmuseum und dem Stadtmuseum Simeonstift die Ausstellung „Karl Marx 1818 – 2018. Leben. Werk. Zeit.“ zu sehen. Die Dauerausstellung im Karl-Marx-Haus wird neu konzipiert (www.karl-marx-ausstellung.de).

Reisewetter

Urlaubsziel	Luft	Wasser
Nordseeküste	26°	13°
Ostseeküste	23°	11°
Adriaküste	23°	19°
Ägäis	25°	20°
Balearen	22°	16°
Costa del Sol	25°	17°
Dom. Republik	30°	27°
Florida/Golfküste	33°	26°
Kanaren	24°	19°
Türkische Riviera	25°	23°
Thailand	37°	30°
Tunesien	25°	18°

Mehr aktuelle Wetterdaten: www.wetterkontor.de

Das Sonoma Valley – hip und doch bodenständig

Kalifornien Zwischen Pazifik und Weinbergen stoßen Reisende auf junge Menschen, die Neues ausprobieren – und das schmeckt hervorragend

Von Verena Wolff

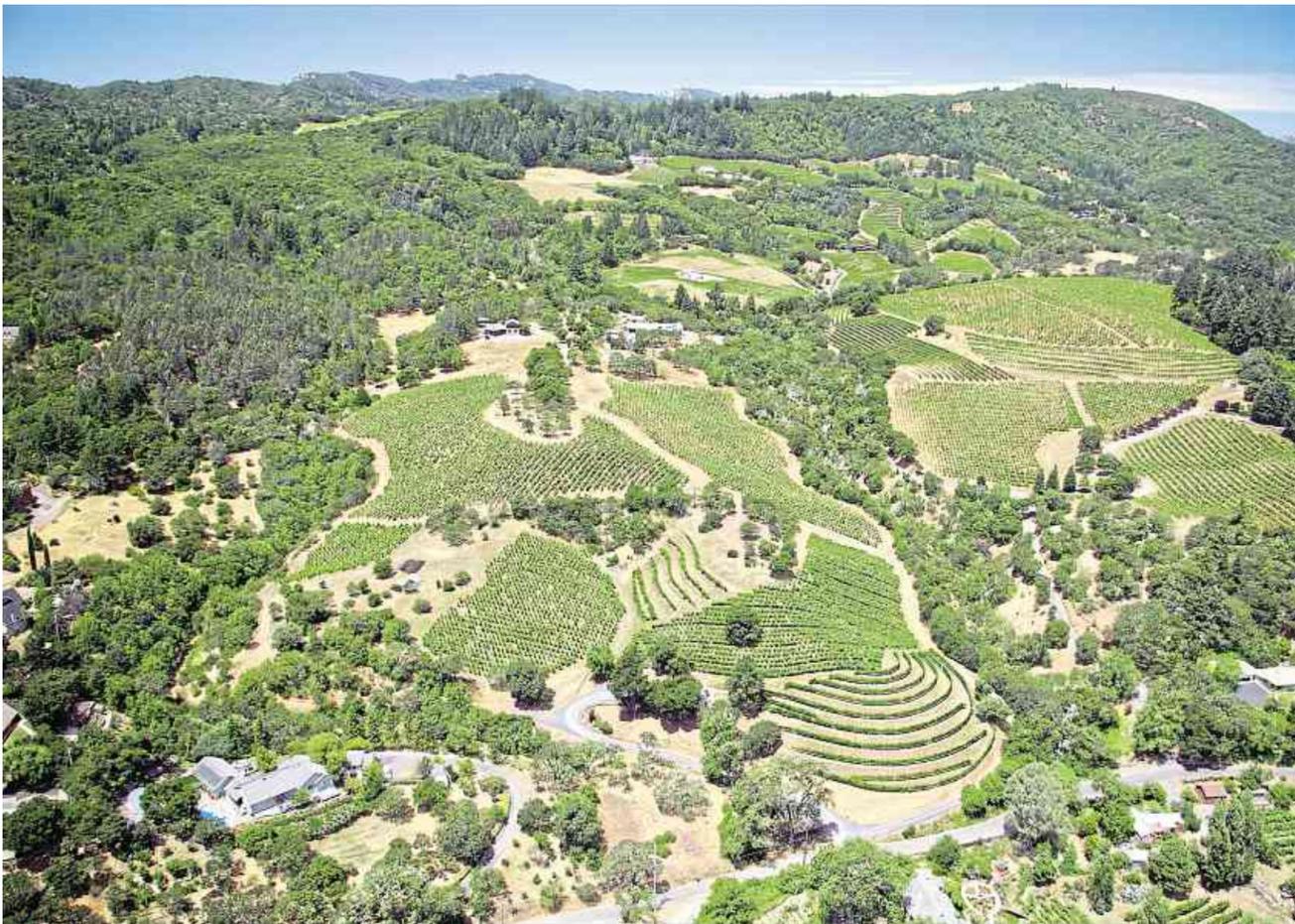
Bedächtig und fast schon liebevoll lehnt sich Ashby Marshall mit dem Gesicht an das helle Eichenfass. Sie drückt ihr Ohr gegen das Holz. Und spürt Vibrationen. Denn das Fass, in dem Whiskey ihrer Destillerie Spirit Works in Sebastopol lagert, wird von einem Lautsprecher beschallt – und zwar mit dem „Nussknacker“ von Tschaiakowsky, in der Version des San Francisco Ballet. Die Metropole liegt nur rund 80 Kilometer entfernt im Süden. Die Schnapsbrennerin und ihr Mann gehen jedes Jahr vor Weihnachten in die Ballettvorstellung. Jeder Mitarbeiter der kleinen Destille durfte die Musik für eines der 16 Fässer aussuchen, die hier seit drei Jahren beschallt werden.

Wozu diese Beschallung? „Anderere Menschen reden mit ihren Blumen. Wir wollen wissen, ob die Musik den Geschmack des Whiskys beeinflusst“, sagt Marshall. Ein Destillat wird üblicherweise aus Roggen gebrannt und in Fässern gelagert. Fünf, acht, zwölf Jahre. So, wie man es in Schottland schon seit Jahrhunderten macht. Klassisch aber ist nichts in Sonoma im Norden Kaliforniens.

In diesem sonnigen Landstrich probieren viele etwas Neues aus. Wein wird schon seit vielen Jahrzehnten in den verschiedenen Regionen des Countys hergestellt, doch in den vergangenen Jahren sind Brenner, Metzger und Käseereien dazugekommen. Und Farm-to-table-Restaurants, in denen die Zutaten für die Küche von den Bauernhöfen in der Umgebung kommen. Davon gibt es eine ganze Menge, direkt am Pazifik und in den sanften grünen Hügeln, die ins Landesinnere gehen. Schafe, Ziegen und Rinder zieren die Landschaft, während auf der anderen Seite des berühmten Highway 1 der Pazifik an die zerklüfteten Felsen klatscht.

Über dieses Meer kamen einst die Russen. Vor mehr als 200 Jahren gründeten sie im heutigen Fort Ross ihren südlichsten Stützpunkt in Nordamerika. Von dort aus versorgten sie die Landsleute im Norden mit Lebensmitteln. Und sie jagten und handelten mit Pelzen. Doch Otter und Robben erlegt an dieser Stelle heute niemand mehr. Spaziergänger warten nur geduldig darauf, am Horizont Wasserfontänen zu entdecken, die die vorbeiziehenden Wale ausblasen.

Auch Russen gibt es in der Gegend kaum noch, sehr wohl aber Hinweise auf die Geschichte: So ist der Russian River, der in den Pazifik mündet, ein beliebter Fluss für



Weinberge in Sonoma: Mehr als 425 Weingüter gibt es in der kalifornischen Region.

Foto: Sonoma County Tourism/www.sonomacounty.com/tmn

Kajaktouren und Campingausflüge. Sebastopol findet man ebenso auf der Landkarte wie einen Ort namens Moscow.

Eine bewegte Vergangenheit haben viele Orte. Petaluma zum Beispiel, am südlichen Ende des Sonoma Countys, einst „Eierkorb der Welt“ genannt. Die örtlichen Historiker geben 1945 als Rekordjahr an: 612 Millionen Eier wurden damals von den Hennen in rund 4000 Farmen gelegt. Irgendwann war der Eierboom zu Ende.

Doch es sind nicht mehr die Farmer, die sich in diesen Tagen in Sonoma ansiedeln. Vor allem Städter aus San Francisco und dem Silicon Valley kommen nach Jahren hektischen Lebens in der Stadt ins County im Norden. Sie wollen in der Natur sein und etwas herstellen, mit ihren eigenen Händen – ein bisschen alternativ und so öko wie möglich. So wie Ashby Marshall mit ihrem Whiskey und Gin.

Ein anderes Beispiel ist Sheana Davis, eine ausgezeichnete Köchin, die Käse in ihrer eigenen Käserei

herstellt. Vor zwölf Jahren ist sie so richtig durchgestartet, vor allem mit Weichkäse aus Kuh- und Ziegenmilch. Einen Käseladen mit samt Café eröffnete sie 2005, zehn Jahre später verkaufte sie ihn wieder. Käse allerdings macht sie immer noch, für Restaurants und Winzer. Außerdem bringt sie Interessierten bei, wie man Käse herstellt – und wie er in Verbindung mit Wein, Cider, Bier oder Hochprozentigem schmeckt. Das ist keine leichte Aufgabe in einem Land, in dem schmackhafter Käse nur schwierig zu bekommen und vergleichsweise teuer ist.

Auch einige Deutsche hat es ins Sonoma County verschlagen, das mit 4500 Quadratkilometern etwa doppelt so groß ist wie das Saarland. Anne Moller-Racke kam schon vor 30 Jahren aus dem Mittelrheinischen. Zwar hatte sie keine Ausbildung als Winzerin, war aber in der Landwirtschaft versiert und heuerte in Buena Vista an, dem ältesten kommerziellen Weingut in Kalifornien. Hier ist man

nicht allzu weit entfernt von der Bay, die Luft ist auch im Sommer kühl – ein ideales Anbaugelände für Pinot Noir und Chardonnay.

„Wenn man über die ersten Berge geht, dann ist das Klima deutlich wärmer, das ist besser für die Bordeaux-Weine und die spanischen Sorten“, erklärt Moller-Racke. Durch die vielen Sonnenstunden und das gleichbleibend freundliche Klima produzieren sie hier fruchtige Weine. Aber die Riesenkellerei, die man aus dem benachbarten

Napa Valley kennt, gibt es in Sonoma nicht. 5000 Kisten à zwölf Flaschen produziert die Deutsche derzeit in der Genossenschaft Donum Estate. Damit gehört sie zu einem der kleinen Weingüter.

Besonders macht die Donum Estate etwas anderes: „Die Besitzer sind große Kunstliebhaber“, erzählt Moller-Racke bei einem Spaziergang zwischen den Reben. Und das ist nicht zu übersehen. Der Bulle, der sich an der Wall Street vor der amerikanischen Börse befindet,

steht in kleinerem Format zwischen Blumen und Kräutern in einem Garten. Die Pistole mit dem verknoteten Lauf, die auch vor dem UN-Gebäude steht, zielt den Eingang zum Skulpturengarten.

Ein Höhepunkt sind zwölf Sternzeichen, erschaffen vom weltberühmten chinesischen Künstler Ai Weiwei. Die riesigen Skulpturen aus Bronze stehen nicht nur an einem Ehrenplatz auf dem Weg in die Weinberge, sie zieren auch die Etiketten der Donum Estate. „Wir zeigen sowohl die Jahreszahlen als auch das Tier, dessen Jahr es nach dem chinesischen Horoskop ist“, sagt die Weinexpertin.

Wein ist in Sonoma oft auch ein Business, das mit anderen Geschäften kombiniert wird. Die Bay Area ist eine wohlhabende Region. Einige Start-ups, die jenseits der dortigen Tech-Szene ihre Unternehmen gründen, nehmen durchaus Geld in die Hand. So wie die zwei Freunde Neil Dipaola und Ryan Miller, die Köpfe hinter dem Autocamp in Guerneville am Russian River. Scheinbar unendlich hoch wachsen hier die für die Region so typischen Redwood-Bäume. Angeordnet in der Form eines Hufeisens stehen 23 Wohnwagen: „Silbergeschosse“, wie die legendären Airstream-Trailer auch genannt werden. Dazu zehn geräumige Zelte – Glamping vom Feinsten.

„Die Airstreams wurden genau nach den Wünschen der Gründer gebaut“, erzählt General Manager Mark Belhumeur. Er arbeitet seit Jahren in der Hotellerie und hat den Job im Autocamp übernommen, weil ihm das Projekt gefällt. Jeder Trailer hat sogar ein eigenes Bad mit Dusche und eine Küche.

In ihrem Garten können die Gäste an lauschigen Abenden ein Lagerfeuer machen und Marshmallows grillen. Überall auf dem Gelände gibt es schnelles WLAN. Denn die Unternehmer aus der Bay Area wollen zwar zurück zu den Wurzeln und Dinge erschaffen – doch ohne die virtuelle Welt und die sozialen Medien geht das eben doch nicht.

Wissenswertes für Reisende

Reiseziel: Sonoma County liegt rund 100 Kilometer nördlich von San Francisco, westlich von Napa Valley. Mehr als 425 Weingüter gibt es dort, dazu viel Landwirtschaft – oft ökologisch. Der Highway 1, die bekannte Küstenstraße, führt am Pazifik entlang.

Anreise: Lufthansa und United fliegen täglich nach San Francisco.

Von dort aus kommt man mit einem Mietwagen ins Sonoma County. Erster Höhepunkt: die Fahrt über die Golden Gate Bridge, für die man in nördlicher Richtung keinen Brückenzoll zahlen muss.

Übernachtung: Große Hotelketten gibt es im Sonoma County nicht. Meist sind es kleine Bed-and-Breakfasts, die Zimmer in idyllischer

Umgebung anbieten. Mitunter vermieten auch Weingüter Zimmer. Und es gibt alternative Übernachtungsmöglichkeiten wie das Autocamp oder verschiedene Baumhäuser. Wer mit Zelt oder Wohnmobil unterwegs ist, findet im gesamten County wunderschön gelegene Campgrounds.

Internet: www.sonomacounty.com

ANZEIGE



Willkommen an der OSTSEE

Anzeigensonderveröffentlichung



Ostsee

Ferien-Wohnung in Graal Müritz - Ostsee
2 Zimmer, Küche, Bad, Hund erlaubt, noch Termine frei, ☎ (0 26 32) 5 05 39 54 oder ☎ (01 76) 60 36 58 54

Kellenhusen, Top Ferienwohnung
mit Balkon, Fahrstuhl, 60 m z. Strand, ☎ (04364) 891, www.henrich-kellenhusen.de

Ostseeurlaub in Wustrow-Fischland Darß
Komf.-FeWo, 53 m², 1-4 Personen, 70 m z. Strand, Terr., Garten, NR, keine Tiere, 13,5.-24,5.(Rabatt), 5,9.-16,9.+ab 21,10. ☎ (0 26 41) 2 45 55 www.ostsee98.de

Scharbeutz / Timmendorfer
schöne Ferienwohnung, 2 Zimmer, 100 % Seeblick, Strandlage, Terrasse, ☎ (01 71) 3 13 19 89 o. (04 31) 6 59 99 31

Scharbeutz und Timmendorfer Strand
Wohnung für 2 bis 3 Personen, direkt am Strand, Schwimmbad, sowie Zimmer mit Frühstück, ☎ (0 45 03) 56 37 www.haus-irene.de

Seebad Kühlungsborn, ruh./komf. Fewo
www.2rosen.de ☎ (01 77) 5 68 71 50

Sonneninsel Fehmarn
tolle Ferienwohnung für 2 bis 6 Personen, am Meer, Rapsblüte im Mai, noch freie Sommertermine, ☎ (0 30) 3 65 59 77 od. (01 77) 5 00 81 69

Timmendorfer Strand
1-Raum-Wohnung für 2 bis 3 Personen zu vermieten, ruhige Lage, Garten, ☎ (0 45 03) 10 66

Timmendorfer Strand, OT Niendorf
gemütl. Komfort Ferienwohnung***, 55 m², für 2-3 Pers., 50 m v. Strand, TG, Fahrstuhl, www.residenz-niendorf.de ☎ (02631) 26933

Meckl. Seenplatte

Mecklenburgische Seenplatte
gepflegte Ferienwohnung für 2 Personen am Bade- und Angelsee, Ruderboot, Fahrräder inklusive, ☎ (0 23 31) 33 09 59 www.fewo-rachow.de

Rügen

Binz/Rügen Traumwohnung i. Villenviertel
strandnah, 70 m², mit gemütlichem Turm, Loggia und Gauben, inklusive Tiefgarage, Fahrräder und sämtl. Hauswäsche vorh., ☎ (0 41 05) 5 21 89 od. (01 71) 54 70 27 0

Rügen / Binz
Ferienwohnung für 2 bis 4 Personen, strandnah, noch Termine im Frühjahr und Sommer frei, ☎ (02 71) 31 54 35

Wo die Wellen rauschen

Kaum ist der Frühling zurückgekehrt, erwachen auch die Ostseebäder und Hansestädte wieder zu neuem Leben: In den grünen Küstenwäldern singen die Vögel gut gelaunt ihre Lieder und über den Häfen und Stränden drehen die Möwen elegant ihre Runden. Die laue, leicht salzige Meeresbrise trägt den zarten Duft des Frühsommers durch die Orte an der Ostsee und „Klärchen“ lockt ins Freie: An den Stränden genießen Klein und Groß bei ausgiebigen Spaziergängen den weiten Blick über das Wasser und verfolgen den Weg der zahlreichen Ausflugsschiffe und Segler, die dem Horizont entgegenfahren. Der Wind pustet weiße Wölkchen in aberwitzigen Formen über die See: Beim entspannten Probieren in

einem der gemütlichen Strandkörbe ergattern die Urlauber die beste Sicht auf das bunte Treiben auf dem Wasser und können beim gemeinsamen Wolkenraten der Phantasie freien Lauf lassen. Viel bunte Unterhaltung verspricht auch die offizielle Saisonöffnung: Anfang Mai, zu Pfingsten oder Himmelfahrt, wird angebadet! Gäste und Einheimische stürzen sich – sehr zur Freude des Publikums am Strand – voller Vorfreude auf den Badesommer mutig ins noch kühle Nass. An Land begleiten abwechslungsreiche Programme mit Live-Musik, kulinarischen Highlights, Spaß für Kids und vielem mehr den rasanten Saisonauftakt. Da heißt es nur noch Koffer packen, um einen schönen und erholsamen Urlaub an der Ostsee genießen.



Foto: Ostsee.de



Feuermachen erlaubt: Campingurlauber in Finnland können die Schönheit der Natur ganz bodenständig erleben.

Foto: Petri Jauhainen/Vastavalo/VisitFinland/tmn

Skandinavien: Wo der Wald ein Wohnzimmer ist

Camping Die abwechslungsreiche Natur bietet fast unbegrenzte Übernachtungsmöglichkeiten

Von Julia Ruhnau

Ein Waldsee im Morgenlicht, die Sonne spiegelt sich in der Wasseroberfläche, ein Elch streckt sein Geweih aus den Nebelschwaden: So romantisch stellen sich manche Urlauber ihren Campingurlaub in Skandinavien vor. Damit die Realität nicht allzu sehr vom Idealbild abweicht, sollten Reisende ein paar Dinge wissen.

Skandinavien ist groß: Wo soll es hingehen?

Das Angebot ist in der Tat riesig. Etwa 1500 offizielle Campingplätze gibt es in Schweden, Dänemark, Norwegen und Finnland. Inklusive der nicht registrierten Plätze kommt man auf mehr als 2000. Je nach Ausstattung sind die Plätze in Kategorien mit bis zu fünf Sternen eingeteilt, die je nach Reiseland unterschiedlich vergeben werden. Die Systeme ermöglichen aber eine passende Auswahl für den eigenen Urlaub. Auf norwegischen

Fünfsternerplätzen gibt es beispielsweise ein Geschäft und ein Spielzimmer für Kinder. In Dänemark sind die Stellplätze in dieser Kategorie mindestens 100 Quadratmeter groß.

Zelt oder Wohnmobil: Was ist besser?

Die Kosten für einen Übernachtungsplatz sind die gleichen. Wohnmobile sind im Vergleich zum Zelt aber natürlich viel teurer in Anschaffung oder Miete. Da Campingplätze oft abseits der Bus- und vor allem Bahnstrecken liegen, sind sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer zu erreichen. Mit einem Pkw oder Wohnmobil ist man flexibler. Wer mit einem Wohnmobil reist, muss Zeit einplanen. „In Norwegen gilt Tempo 80 auf Landstraßen, die Straßen sind oft nicht sehr breit und auch kurvig“, sagt Hilke von Hoerschelmann vom norwegischen Fremdenverkehrsamt. Norwegische Campingplätze vermieten

aber auch Hütten mit Privatbad und -küche. Wer keine komplette Campingausrüstung mitschleppen will, findet hier eine Alternative.

Muss es ein Campingplatz sein?

Nein. Zumindest nicht in Schweden, Norwegen und Finnland. Dort gilt das Jedermannsrecht: Jeder darf sein Zelt in der Natur aufschlagen, solange er dort keine Schäden hinterlässt oder auf bewirtschafteten Flächen oder Privatgrundstücken übernachtet. Auch Beerensammeln, Angeln und Feuermachen sind erlaubt, allerdings mit regionalen Unterschieden. Meist gilt das Jedermannsrecht nicht für motorisierte Fahrzeuge und nur für bis zu zwei Nächte an einem Ort.

„Die schwedische Polizei rät dringend zur Übernachtung auf Campingplätzen“, sagt Marion-Maxi Hartung vom ADAC-Verlag. In den vergangenen Jahren sei es immer wieder zu nächtlichen Überfällen auf frei stehende Campingfahrzeuge gekommen. In Dänemark gibt es sogenannte Naturlagerplätze, die ebenfalls Übernachtungen abseits klassischer Campingplätze ermöglichen.

Wie komfortabel ist das Camping?

Im Verhältnis zur Fläche hat Dänemark das umfangreichste Angebot. Vor allem Kinder kommen hier auf ihre Kosten: „Die großen, aufblasbaren Hüpfkissen sind geradezu ein Markenzeichen dänischer Campingplätze“, sagt Hartung. „Babywickelräume sind Standard ebenso wie Aufenthaltsräume, die manchmal schon so etwas wie Wohnzimmeratmosphäre vermitteln“, sagt die Sprecherin des Verlags, in dem jährlich der ADAC-Campingführer erscheint.

Auch in Schweden gebe es gut ausgestattete und familienfreundliche Anlagen, Spitzenplätze seien aber dünn gesät. „Je weiter in den Norden die Reise geht, desto einfacher und mehr auf das oft grandiose Naturerlebnis ausgerichtet sind die Campingplätze.“ Ähnliches gilt für Finnland, wo die meisten Plätze an Seen liegen. Und auch Norwegen setzt größtenteils auf kleine, aber solide ausgestattete Anlagen.

Wo findet man Ruhe?

Die skandinavischen Länder sind Campingländer. Fast überall sind die Übernachtungszahlen auf Zelt-

plätzen in den vergangenen Jahren gestiegen, in Schweden machen Gäste auf Campingplätzen zwischen Juni und August 43 Prozent aller Übernachtungen aus. Ruhe findet man also nur abseits der bekannten Reiserouten und der Ferienzeit. „Im Hauptferienmonat Juli sind die Plätze an der Küste Südnorwegens stark von einheimischen Touristen belegt“, sagt Hartung. Auch die Schweden campen gern im eigenen Land, ihr Anteil liegt bei 77 Prozent. Auf Plätzen entlang der Haupttrouten sollte man frühzeitig reservieren.

Sabine Klautzsch vom schwedischen Fremdenverkehrsamt empfiehlt den August als Reisemonat. „Da ist es immer noch warm, und die meisten Schweden sind bereits wieder an den Arbeitsplatz zurückgekehrt.“ Wer Beschaulichkeit sucht, sollte außerdem nicht unbedingt im Juni nach Mittelschweden reisen. „In Dalarna feiert man besonders gern und lange Mittsommer“, sagt Klautzsch.

Nicht überall, wo es voll ist, muss es sich allerdings auch so anfühlen: In Dänemark ist etwa die Westküste Jütlands mit ihren breiten Sandstränden besonders be-

liebt. Dort ist aber nicht nur ein Abstand von drei Metern zu den Nachbarn üblich, die Parzellen sind oft auch von hohen Hecken umgeben – ein Windschutz, der auch für mehr Privatsphäre sorgt.

Wie kann man sparen?

Obwohl Skandinavien teuer ist, sind die Campingplätze vergleichsweise günstig. Zwischen 20 und 30 Euro pro Zelt- oder Stellplatz und Nacht kosten durchschnittliche Übernachtungen in den niedrigeren Kategorien. „Preislich gehören Schwedens Campingplätze zu den günstigsten im europäischen Vergleich“, sagt Hartung. Norwegen liegt in etwa gleich auf. In Finnland muss man etwas mehr auf den Tisch legen, genauso in Dänemark. Weil die Lebenshaltungskosten vor allem in Schweden und Norwegen aber leicht doppelt so hoch sind wie in Deutschland, lohnt es sich, Vorräte einzupacken – und eine Campingkarte zu kaufen. Mit der „Camping Key Europe“ erhält man auf vielen Plätzen Rabatte, auf manchen ist sie sogar Voraussetzung für eine Übernachtung. Meist kann man sie direkt vor Ort erwerben.

ANZEIGE



Rheinland-Pfalz

HACKER'S GRAND HOTEL BAD EMS

Wellness & Spa Resort · Walter Häcker GmbH

Frühlingserwachen ... eintauchen und wohl fühlen zur frühlinghaften Jahreszeit!

5 ÜF/Verwöhn-HP im DZ ab 610 € p. P. (EZ ab 620 €)

Inkl. Frühstücksbuffet · HP · 1 Fl. Wasser + Obststeller bei Anreise
· 1x Begrüßungscocktail an der „Crystal Horse Bar“ · 1x Vitalisierende Kopfmassage
· 1x erfrischende Rückenmassage mit feinem SANDDORN-ÖL
· Tägliche Nutzung des Thermalbades und der exklusiven Saunalandschaft „Kaisergarten“

Römerstr. 1-3, 56130 Bad Ems, Tel. 0 26 03 / 7 99-0, Fax 7 99-2 52
info@haeckers-grandhotel.com | www.haeckers-grandhotel.com

Nordsee



Premium Ferienhaus – „Ferjentied“ Ihr Daheim auf Zeit
im idyllischen Feriendorf Greetsiel, nahe der Zwillingsmühlen, für 4 Personen, allergikerfreundlich, keine Haustiere
☎ (0 26 85) 74 71 oder (01 72) 2 50 94 64
www.Ferjentied-Greetsiel.de

Carolinensiel
Komfort Ferienwohnung für 2 bis 6 Personen, Spülmaschine, Balkon, Strandkorb, Fahrräder, noch freie Termine,
☎ (0 26 82) 81 15, www.fewo-sturm.de

Cuxhaven - Duhnen
Ferienwohnung, 65 m², gute Ausstattung, Terrasse, ☎ (02 28) 35 51 26,
Email: gutberletpieroth@aol.com

Dornumersiel/ Ostfriesland
Komfort Ferienhaus, strandnah, Garten, Terrasse, Nichtraucher, keine Tiere, ☎ (0 69) 95 10 86 05 od. (0176) 39 30 31 38
www.ferien-nordseekueste.de

Erholung pur an der Nordsee...
Norderney, Komfort-Ferienwohnung direkt hinter der Deichkrone, Nichtraucher, bitte keine Haustiere,
☎ (01 78) 4 62 04 72 www.kaeptn-kaja.de

Ferien am Meer, **FeWo Deluxe**
für 2 Personen, Werdum/Neuharlinger-siel, noch freie Termine,
☎ (0 4974) 9147893 od. (01 72) 5338351
www.werdum-oase.de

Ferienhaus bis 6 Pers., Nähe Norddeich
komfortabel eingerichtet, ruhige Lage, noch freie Termine, günstig zu vermieten,
☎ (01 71) 2 68 54 36,
www.nordseeferienhaus-bertelmann.de

Urlaub mit Hund am Jadebusen
super Ferienwohnungen, toller Garten, einfach erholen. www.kraft-schwei.de
☎ (0 47 37) 81 00 88

Hooksiel - Ferienhaus zu vermieten
strandnah, Strandkorb, WLAN vorhanden, Haustiere erlaubt,
Hausprospekt: ☎ (02 08) 48 32 96,
Mail: heinz-ulrich-knoop@t-online.de

Norddeich
strandnahe Ferienwohnung oder Haus für 2 bis 5 Personen, Balkon/Terrasse, Garten, ab 40,- € bis 85,- € pro Tag, Bahnabholung gratis, ☎ (0 49 31) 27 60

Nordsee - Nähe Carolinensiel
Ferienwohnung für 2 bis 5 Personen, ruhige Lage, ☎ (0 44 61) 8 00 95
www.fewo-renate-montag.de

Nordseeheilbad Norddeich
komfortable ****Ferienwohnungen für 2 bis 6 Personen, von 40 m² bis 130 m², Tiere willkommen. ☎ (0 49 31) 8 12 66,
www.fewos-ostfriesland.de

Mosel

Hotel Moselpark

AKTIVTAGE
2 Nächte mit Halbpension, Wellness, Massage, Nordic Walking Ausrüstung & Fitnesssnack **AB 169,- EUR pro Person**

Hotel Moselpark GmbH
Im Kurpark | 54470 Berncastel-Kues
www.moselpark.de | Tel. 06531 5080

Bayerischer Wald

Bayerischer Wald, Ferienwohnung****
für 2 bis 6 Personen ab 42,- €, Zimmer, Balkon, ÜF 24,- € pro Person, Sauna, Solarium, beheizter Pool, Hausprospekt,
☎ (0 99 29) 12 39 www.familie-fremuth.de

Harz

Hotel Waldfrieden, Waldstraße 3
37441 Bad Sachsa, Inhaber: L. Lohoff,
6 x HP nur 199,- € p. P., ☎ (0 55 23) 5 37

Sylt

Sylt - Keitum
Reetdachhaus bis 6 Personen, 3 Bäder, Sauna, Terrasse, Garten, Parkplatz vorhanden, ☎ (01 70) 3 25 91 46

Sylt
Komfort-Ferienwohnung mit Balkon oder Terrasse, für 2 bis 4 Personen,
☎ (0 46 51) 36 30

Sylt - Munkmarsch

Ferien-Häuschen von privat, 2 Personen, 2 ½ Zimmer, eigene Terrasse, noch freie Termine, ☎ (0 46 51) 3 25 39

Belgien

Belgische Nordsee - Middelkerke
strandnahes Ferienhaus, 23.6. bis 14.7.18 und weitere Termine noch frei.
☎ (02 28) 9 34 32 16 oder
☎ (01 79) 2 40 55 45

Holland

Fahrrad- und Bade-Urlaub: **+ Hotel Zee-Bergen**
in Bergen N.H. a.d. NORDSEEKÜSTE (bei Alkmaar / 40 km nördl. von Amsterdam)
Erholung in einem kleinen, sehr gemütlichen Hotel am WALDRAND, Nähe MEER, STRAND und DÜNEN.
Sehr gute Küche! Komf. Zimmer mit D/WC/TV. Der sauberste Sandstrand in Ihrer nächsten Nähe. Wandern und Radeln im schönsten Naturgebiet Nordhollands. Gratis Dünenkarte. Hotel verfügt über Mieträder! Gratis Parken!

7 Tage / 6 Nächte:
ab € 375,- p.P. / HP

6x Übernachtung mit Frühstücksbuffet + selfmade Lunchpaket
5 oder 6x 3-Gänge Menü + Salatbuffet, 2 Tage gratis Hotelfahrrad
Auch kürzere oder längere Arrangements möglich!

Fordern Sie gratis Jahresprogramm mit Farb-Bruschüre an oder buchen Sie direkt! Tel. 00 31-72-589 72 41
Wilhelminalaan 11, NL-1861 LR Bergen N.H., Fax 00 31-72-581 72 60 www.familienhotelzeebergen.nl

Callantsoog / Nordholland

Ferienhaus für 4 Personen, strandnah, frei vom 24.6. - 14.7. und ab 15.9.2018.
Mehr Infos unter ☎ (01 60) 30 77 15 5 oder www.ferienhausmiete.de/68116

Südholland/Breskens, Haus direkt am Meer

Meer, bis 6 Pers., 3 SZ, Kamin, Spülmaschine, kinder-/hundefreundlich, eingez. Garten, ☎ (01 60) 99 64 92 67 oder
☎ (02 21) 5 10 20 32

Frankreich

BRETAGNE: Ferienhäuser am Meer.
Katalog: ☎ (00 33) 2 98 53 22 15
www.atlanticabretagne.com

Sonne, Strand, Meer, Mimizan
Süd-West-Frankreich (Golf von Biskaya).
Noch frei: komfortable FeWo von privat, 360,- €/Wo. inkl. NK ☎ (0172) 20 21 22 7

Spanien

Spanien Costa Blanca Calpe
gepfl. Privathaus, gr. Pool 2-4 Pers. frei vom 1-13 Juni u. 1-15 Juli 2018 ☎ (0034) 64 95 98 110 Handy: (0034) 17 19 33 17 49

Toskana

Toskana, exklusive Ferienwohnungen
im Weingut von privat, Pool,
☎ (0 2 11) 58 00 41 17, www.cortilla.de

Polen

Kur an der polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg, 14 Tage ab 299,- € + 70,- € bei Hausabholung, ☎ (00 48) 9 43 55 62 61

Kroatien

INTERCHALET
URLAUB IN FERIEHAUS

Euer Ferienhaus für den Sommer
findet Ihr auf
www.interchalet.de
oder im Reisebüro.

Südtirol

Naturerlebnis und Wandern im sonnigen Frühsommer in Meransen
7 Tage Verwöhn-HP mit allen Inklusivleistungen schon ab € 300,-

Südtirol Wir freuen uns auf Sie! Familie Oberhofer
Südtirol Tel. +39 0472 520 291, Fax +39 0472 207
I-39037 MERANSEN-MÜHLBACH
info@hotel-oberhofer.com
www.hotel-oberhofer.com

Die nächste Reisebeilage erscheint am 15. Mai 2018

Stadt, Land, Fluss rund um Hameln

Niedersachsen Besuch
in der Stadt der drei R
lohnt sich: Radfahren,
Ratten und Renaissance

Von Deike Uhtenwoldt

Die Ratten sind los. Sie weisen in Bronze den Weg zu den schönsten Sehenswürdigkeiten der Altstadt, dienen im knallroten Street-Art-Format als Werbeträger für Geschäfte oder versüßen die Auslage beim Bäcker. Das freut alle, die für die berühmte Sage nach Hameln gekommen sind. Das ärgert Michael Boyer. Er ist der einzige hauptamtliche Rattenfänger von Hameln und von der Tourismus Zentrale auserkoren, die wahre Geschichte zu erzählen. Und die hat mit Ratten gar nichts zu tun. „Es geht nicht um die Ratten, es geht um die Kinder“, betont Boyer bei seinem einstündigen Rundgang.

Die Spurensuche startet bei den dicken Mauern der Marktkirche und seinem romanischen Rundfenster, das den Rattenfänger, die Kinder, aber keine einzige Ratte zeigt. Dazu habe es früher eine lange Inschrift gegeben, die in dem Rat mündete: „Folge dem Pfeifer nicht, das führt ins Verderben“. Boyer hebt theatralisch die Stimme und bohrt die Schnabelschuhe noch fester ins graue Pflaster. Gehasst hat man ihn, den Rattenfänger, weil er in den Augen der Mächtigen den leibhaftigen Teufel verkörperte, gegen den man sich mit ebenso machtvollen wie symbolreichen Bauten hat schützen wollen, erzählt der buntgewandete Stadtführer. Dabei ist er doch eigentlich nichts weiter gewesen als ein musizierender Fremder mit dem Zeug zum Jugendidol, scherzt Boyer: „eine Mischung aus Justin Bieber, Elvis Presley und Lady Gaga“.



Fast alle kennen den Rattenfänger von Hameln. In der mittelalterlichen Stadt im Weserbergland entkommt tatsächlich niemand seinen Fängen. Doch Hameln bietet weit mehr als flambierte Rattenschwänze und Flötenspiel.

Die Führung ist angekommen in der Bungelosenstraße, einer Gasse, über die im Jahr 1284 die Kinder die Stadtgrenze in Richtung Osten ein für alle Mal überschritten haben, wie eine historische Inschrift am gegenüberliegenden Rattenfängerhaus bezeugt. Zum Zeichen der Trauer darf in der Straße ohne Trommel seitdem weder getanzt noch musiziert werden. „Das respektieren die Hameler bis heute“, sagt Boyer. Wenn der gebürtige Amerikaner allerdings seine zweite Heimat beschreibt, schlägt er weniger düstere Töne an. Dann geht es um „schnuggelig“ kleine Fachwerkhäuser, Wälder, Sonnenuntergang am Schiffsanleger und eine Insel, um die herum Wasser anstel-

le des Verkehrs rauscht. „Das ist hier vor allem beschaulich und gemütlich.“ Das sehen Radreisende,

Hameln und die drei R

Ratten: Jeden Sonntag, 12 Uhr, von Mitte Mai bis Mitte September beginnt in der Hameler Altstadt auf der Hochzeitshaustrasse ein Rattenfänger-Freilichtspiel, danach schließen sich Stadtführungen mit dem Rattenkönig an. Infos zu Führungen unter www.hameln.de

Renaissance: Sieben Schlösser rund um Hameln haben sich zusammengeschlossen. Wer nur zwei von ihnen besucht, erhält schon eine

ermäßigung. Infos runter www.siebenschloesser.de

Radfahren: Weser-Radweg von Hann. Münden bis zur Nordsee, gut 500 Kilometer (Infos unter www.weserradweg-info.de); Emmer-Radweg von Bad Pyrmont bis Emmerthal, rund 20 Kilometer (www.badpyrmont.de). Die Tourist-Info verleiht zudem E-Bikes ab 22 Euro pro Tag. Weitere Infos unter www.hameln.de



Fotos: dpa

Tagen abfahren wollen, bisweilen anders. Sie wollen Strecke machen und haben für Schlösser, Burgen und Märchengestalten am Wegesrand zu wenig Zeit einkalkuliert. Selbst wenn sie „auf dem Weg zum Weltkulturerbe“ sind, wie auf dem Radweg rund um die Fachwerkstadt Höxter noch vereinzelt in weißer Sprayschrift zu lesen ist, bleibt die Frage: Corvey passieren oder pausieren? Die Benediktinerabtei am Weserbogen war im Frühmittelalter ein bedeutendes geistig-politisches Zentrum mit einer einzigartigen Klosterbibliothek. Heute nehmen Besucher in bunten Trikots und kurzen Radsportshosen ehrfurchtsvoll den Helm ab, wenn sie das Westwerk der ehemaligen

Reichsabtei betreten. Oder machen ein Selfie mit der Büste von August Hoffmann von Fallersleben, Corveys prominentestem Bibliothekar.

Wer Zeit und Muße mitbringt, kann in den ehemaligen Stallungen der barocken Schlossanlage am Kloster übernachten und am Folgetag den Drahtesel für ein paar Stunden gegen ein Kanu eintauschen. „Das hier ist ein magischer Ort“, sagt Kalle Krome, der auf Schloss Corvey ein Kanuzentrum betreibt. In der Hauptsaison könnte er locker mehr als die acht Mehrbettzimmer vermieten. Aber das will er auf keinen Fall: „Man soll hier auch zur Ruhe kommen können.“ Paddeln ist für ihn ein wenig wie Pilgern. Und nach den ersten Weserschleifen wird klar, was er meint: Die Kraft der Strömung bringt einen auch ohne Anstrengung voran. Und in der Früh ist man mit Reihern und Enten weitgehend allein – und kann die Gedanken vorbeiziehen lassen.

Für Krome ist die Weser das ideale Paddelrevier, 135 Kilometer freier Lauf mit einer kanufreundlichen Infrastruktur. Nur ein paar Ausflugsdampfer und Fähren kreuzen den Weg, etwa die Gierseilfähre in Polle, die allein mit der Kraft des Wassers unterhalb der alten Burgruine aus dem 13. Jahrhundert bewegt wird – eine märchenhafte Kulisse und im Sommer Freilichtbühne für „Aschenputtel“-Fans. Überhaupt lohnt es sich, den Radweg, der überwiegend auf der Ostseite der Weser entlangführt, mal zu verlassen. Etwa für das Weserrenaissance-Schloss Hämelschenburg zwischen Hameln und Bad Pyrmont, das sich mit seinen zahlreichen Erkern, Türmen und Zinnen prachtvoll in die Hügellandschaft einfügt. Es ist seit einem halben Jahrtausend im Besitz der Familie von Klencke, die das Rittergut bewohnt und Räumlichkeiten für Führungen freigegeben hat.

ANZEIGE



© panthermedia ranking399

Südengland

Traumhafte Landschaften und romantische Städte
27.9. – 3.10.2018

Im Süden zeigt sich England von seiner schönsten Seite und überzeugt durch eine einzigartige und unvergleichliche Bilderbuchlandschaft. Romantische Kleinstädte laden zum Verweilen ein und das milde Klima verwandelt die Region in einen farbenprächtigen Garten. Erleben Sie die Weltstadt London und die berühmte Grafschaft Cornwall.

Die Reiseroute: London – Windsor Castle – Reading/High Wycombe (1Ü) – Stonehenge – Bath, Stadtführung – Bristol (1Ü) – Clovelly – Tintagel – Cornwall (2Ü), Tagesausflug Minack Theatre, Land's End und St. Ives – Dartmoor National Park – Exeter, Stadtführung – Bournemouth (1Ü) – West Dean Gardens – Brighton, Stadtführung – Crawley (1Ü) – London, Stadtführung.

Inklusivleistungen u. a.: Flüge ab/bis Frankfurt; 6 Übernachtungen mit Halbpension in 3- und 4-Sterne Hotels; Rundreise und Besichtigungen lt. Programm; örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung; zusätzliche rz-Reisebetreuung (ab 25 Personen).

Reisepreis pro Person ab/bis Frankfurt
1.499,- € im Doppelzimmer
280,- € Einzelzimmerzuschlag
39,- € Bustransfer Ko – Frankfurt – Ko

Prospekte, Beratung und Buchung:

RZ-Leserreisen · Schlossstraße 43-45 · 56068 Koblenz · Telefon 02 61/1000-4 30 und -4 31
Alle Informationen auch bei rz-leserreisen.de



Abo-Vorteil:
Zusatzflug
Gallura
kostenlos!

Sardinien

Zauberhafte Smaragdküste
28.9. – 5.10.2018

Von der insgesamt 1.849 km langen Küste ist die 35 km lange Costa Smeralda im Nordosten Sardinien – die berühmteste. Die vielen weißen Sandbuchten mit ihren von Wind und Wetter ausgehöhlten Felsen und dem smaragdgrünen Wasser werden von Gebirgsketten überragt.

Eingeschlossene Ausflüge: Ausflug Costa Smeralda und Fährüberfahrt zur Insel La Maddalena (Tag 2); Ausflug „Archäologische Schätze Sardinien“ (Tag 4); Ganztagesausflug „Barbarenland“ inklusive Mittagessen (Tag 5).

Inklusivleistungen u. a.: Flüge ab/bis Frankfurt; 7 Übernachtungen mit Halbpension im 4-Sterne Hotel Smeraldo Beach o.ä.; Transfers und Ausflüge lt. Programm; örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung; zusätzliche rz-Reisebetreuung (ab 25 Personen).

Reisepreis pro Person ab/bis Frankfurt
1.099,- € im Doppelzimmer / 269,- € Einzelzimmerzuschlag
49,- € Zusatzflug Gallura
59,- € Zusatzflug Castelsardo
39,- € Bustransfer Ko – Frankfurt – Ko



© panthermedia csggenb

Kalabrien

Geheimtipp für Italien-Liebhaber
29.9. – 6.10.2018

Kalabrien liegt an der Spitze des italienischen Stiefels am südlichsten Punkt Italiens. Das angenehme Klima, die wunderschönen Farben des Meerwassers, die von Sandstränden unterbrochenen felsigen Küsten und die Zeugnisse der antiken Vergangenheit machen Kalabrien zu einem einzigartigen Landstrich, fernab vom Massentourismus.

Eingeschlossene Ausflüge: Fahrt nach Tropea mit Stadtbesichtigung – Capo Vaticano (Tag 2); Fahrt nach Serra San Bruno und ins Fischerdorf Pizzo (Tag 3); Fahrt nach Scilla und nach Reggio Calabria (Tag 5); Fahrt nach Gerace – Stadt der „Hundert Kirchen“ – und ins antike Lokroi Epizephyrioi 4 km südwestlich von Locri (Tag 7).

Inklusivleistungen u. a.: Flüge ab/bis Köln; 7 Übernachtungen mit Halbpension im 4-Sterne Hotel Michelizia Tropea Resort o.ä.; Transfers und Ausflüge lt. Programm; örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung; zusätzliche rz-Reisebetreuung (ab 25 Personen).

Reisepreis pro Person ab/bis Köln
998,- € im Doppelzimmer
191,- € Einzelzimmerzuschlag
59,- € Zusatzflug Äolische Inseln
39,- € Bustransfer Ko – Köln – Ko

Mediterranes Grün mit Meerblick

Frankreich Traumgärten mit exotischen Pflanzen erwarten Urlauber an der Côte d'Azur – Selbst Engländer legten an der sonnenverwöhnten Küste prächtige Parks an

Von Daniela David

Der Garten der Villa Eilenroc an der Spitze von Cap d'Antibes im Süden Frankreichs hat eine besondere Geschichte – und eine einmalige Lage. Vom Rosengarten lässt sich ein Blick auf das Anwesen des russischen Oligarchen Roman Abramowitsch erhaschen. „Der Garten wurde im 19. Jahrhundert auf Felsboden angelegt“, erzählt Jean-Pierre Schaefer vom Grünflächenamt in Antibes. „Esel mussten erst Erde heranschaffen.“ Längst sind die Bäume in dem Park groß geworden: Palmen und Pinien, Olivenbäume und grüne Eichen, Jacarandas und Zypressen. „Inzwischen kämpfen wir damit, das üppige Grün im Zaum zu halten – nur mit viel weniger Gärtnern als früher.“

Eine Reise entlang der französischen Riviera ist für Gartenliebhaber ein besonderes Erlebnis. Zahlreiche außergewöhnliche Grünanlagen gibt es in der Region, wo dank des besonderen Klimas seltene Pflanzen wachsen – zum Beispiel im Jardin Thuret, einem dschungelartigen Garten auf Cap d'Antibes. Dort gedeiht zum Beispiel der Arbutus andrachne, ein

riesiger Erdbeerbaum mit rotfarbenem Stamm. „Wir untersuchen, wie sich Bäume auf den Klimawandel einstellen“, sagt Catherine Ducatillon, die Direktorin des Forschungsgartens.

Schon der Gartenbegründer ging der Frage nach, auf welche Weise sich importierte Bäume an das Mittelmeerklima anpassen. Gustave Thuret (1817–1875) kultivierte dafür auf vier Hektar rund 4000 Pflanzenarten. Viele der teils exotischen Gewächse stammten aus Kolonien. Die lückenlosen Aufzeichnungen des Botanikers sind ein Schatz für die Wissenschaft.

Gustave Thuret war es auch, der die Phoenix-Palme von den Kanarischen Inseln an die Côte d'Azur brachte. In Nizza sind besonders stattliche Exemplare an der Uferstraße zu bewundern. Dazu präsentiert ein neuerer Park moderne Gartengestaltung: die Promenade du Paillon. Wie ein langer Korridor zieht sich diese grüne Oase 1,2 Kilometer an der Altstadt entlang. Ringherum stehen Häuser, Autos fahren vorbei.

Die Pflanzungen in dem zwölf Hektar großen Park geben sich zeitgenössisch, also mit Gehölzen, mehrjährigen Stauden und Grä-



In steilen Höhen: Auf rund 400 Metern über dem Meer wachsen im Jardin Exotique in Eze unter anderem Kakteen, Sukkulenten, Aloen und Agaven.

sem. Aufwendige Wechselbepflanzung gehört der Vergangenheit an. Die Leute spielen, essen, trinken, ruhen sich auf schicken Gartensesseln aus. Selbstvergessen springen Kinder zwischen Wasserfontänen umher. „Diese Wasserspielanlage gehört zu den größten in Europa“, erklärt Jean-Michel Meuriot, der Gartenexperte der

Stadt. „Inzwischen ist sie ein Symbol für Nizza.“

Der Botaniker ist auch für die kreative Bepflanzung des Jardin du Monastère de Cimiez im Norden von Nizza verantwortlich. In dem Klostergarten aus dem 16. Jahrhundert hat er Stauden und Blumen zu farblich abgestuften Rabatten komponiert. Einige leuchten fast provokativ.

Frech lugt da zwischen den Blüten Gemüse wie etwa kräuseliger Kohl oder rotstieliger Mangold durch. „Ob traditionell oder zeitgenössisch: Das aufwendige Stadtgrün ist typisch französisch“, sagt Meuriot. „Es ist Teil der unserer Kultur.“

Gartenfans reisen an der Côte d'Azur weiter auf die exklusive Halbinsel Saint-Jean-Cap-Ferrat. In einer Traumlage ließ die gartenverrückte Baronin Béatrice von Rothschild zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Villa Ephrussi de Rothschild mit einem opulenten Park anlegen.

Der Besucher kann durch sieben Themengärten wandeln – wie beispielsweise den außergewöhnlichen japanischen, den florentinischen oder den exotischen Garten mit meterhohen Kakteen. Vorbei geht es an riesigen weiß blühenden Strelitzien, durch ein Bam-

buswäldchen zu uralten Bäumen. „Besonders stolz sind wir auf die seltenen Pflanzen“, erläutert Chefgärtner André Castellan. „So wurde der Pin de Wollemi etwa, ein Baum aus der Araukarien-Familie, erst 1994 entdeckt.“

Zu den Top-Sehenswürdigkeiten an der Côte d'Azur zählt der Jardin Exotique in Eze. Steil geht es zu Fuß die Gassen des mittelalterlichen Dorfes hinauf. Auf rund 400 Meter Höhe recken sich Kakteen, Sukkulenten, Aloen und Agaven der Sonne entgegen.

„Bei uns wachsen Hunderte Arten exotischer Pflanzen“, erklärt Patrick le Tiec vom Tourismusbüro Eze mit etwas Stolz. „Neuankommlinge transportiert der Hubschrauber heran.“ Wer Glück hat,

kann beim Helikopter-Gardening zusehen. Der Panoramablick aufs Meer ist in diesem Gipfelgarten stets garantiert.

Die botanische Reise endet in Menton, der Gartenstadt an der französischen Riviera. Eine geheimnisvolle Atmosphäre erfüllt den schön verwilderten Garten Serre de la Madone, das gärtnerische Lebenswerk des weit gereisten Pflanzenjägers Lawrence Johnston (1871–1958).

„Er hat auf mehreren Terrassen eine unglaubliche Sammlung botanischer Raritäten angelegt“, erklärt Stéphane Constantin. Er hat lange in dem Park gearbeitet – und erliegt noch immer dem magischen Pflanzenzauber dieses Meisterwerks der Gartenkunst.



Wo einst die Mönche beteten: Ein besonders schöner Garten in Nizza ist der Jardin de Monastère de Cimiez.

Fotos: tmm



Im Jardin Thuret steht ein prächtiger Erdbeerbaum.

Wissenswertes für Reisende

Anreise: Die Côte d'Azur im Süden Frankreichs ist über den Flughafen von Nizza zu erreichen. Für den Besuch der Gärten empfiehlt sich ein Mietwagen.

Reisezeit: Im Frühling blüht besonders viel. Doch manche Gärten können auch ganzjährig besucht werden. Man sollte sich genau nach den Öffnungszeiten erkundigen.

Informationen im Internet:
www.cotedazur-tourisme.com
www.nicetourisme.com
www.menton.fr
www.villa-efrussi.com
www.eze-tourisme.com
www.antibes-juanle-spins.com/culture/villa-eilenroc
www.sophia.inra.fr/jardin_thuret/
<http://be.france.fr/fr/agenda/festival-jardins-cote-azur/>

ANZEIGE

Anzeigensonderveröffentlichung

Urlaub am **Gardasee**

Auf zum Gardasee – einer Region mit vielen Angeboten

Die Region rund um den Gardasee ist seit jeher ein bei Kindern und Familien beliebtes Urlaubsziel. Die zahlreichen Angebote in den Bereichen Outdoor, Sport, Entspannung, Essen und

Trinken, Unterhaltung und Service sind auf Kinder und Familien zugeschnitten und ein grundlegender Teil des Gesamtangebots, um die Schönheit der Region des Gardasees in aller Sicher-

heit zu entdecken und erfahren. In der Region können sich Kinder absolut frei bewegen und spielen, neue Sportarten erlernen und die Hauptdarsteller bei exklusiven Veranstaltungen sein. Hier findet man ein wahres Ferienparadies. Denn Strände, Wälder, Wanderwege und das angenehme Klima machen die Region zu einem wunderbaren Spielplatz inmitten der unberührten Natur, wo selbst die Kleinsten nach Herzenslust toben und sich ausleben können. Mit mehr als 600 Kilometer langen begehbaren Wegen kann jeder Wanderer genau die Strecke finden, die optimal zu ihm passt: von leichten, breiten und gut ausgewie-



Foto: Ronny Kiaulehn/GardaTrentino.it

senen Wegen für Freizeitwanderer bis hin zu steilen und weit ausgesetzten Strecken für gut ausgerüstete Wanderprofis. Eine Reihe von Wegen zeichnet die bedeutendsten Schauplätze der Vergangenheit in der Region des Gardasees nach. So kann man eine Art Zeitrei-

se zurück zu den Anfängen des 20. Jahrhunderts (historische Manufakte und ehemalige Grenzposten) unternehmen. Die Umgebung des Gardasees hat für viele etwas zu bieten, also Unterkunft buchen und Sachen packen, dann geht es bald ab zum Gardasee.



Foto: Roberto Vuilleumier/GardaTrentino.it

GARDASEE S. Maria
 Weitere Angebote unter: www.bertoncellihotels.it
 Tel. 0039/045.7420555
 Bertoncelli Hotels SAS - Via Bernasco 14, I-37010 Brenzone (VR)

Gardasse - Torbole
 gepflegte Ferienwohnung, 2 - 5 Personen
 Panoramablick, Terrasse im Grünen,
 Parkplatz, ☎(0039)0464/506300 dt. www.nidodaquila.de/veronika@nidodaquila.it

Wir wünschen einen erholsamen Urlaub!

3 STERNE HOTEL DIREKT AM SEE

ÜF ab € 29,-

HOTEL DRAGO
 Zimmer mit Balkon mit wunderschönem Blick auf den See, Bar, Restaurant, Pool, Fitness, Strandbar, Garage u. Parkplatz, Trekking, Nordic Walking, Mountainbike, Sup, Surf.

Hotel Drago Srl - Via Gardesana 24
 Assenza di Brenzone (VR) Italien
 Tel. +39 0457420-050 Fax: -137
info@hoteldrago.com www.hoteldrago.com

GARDASEE Belfiore Park Hotel
 Ihr Traum am See!
 www.belfioreparkhotel.de ☎ 0039 045 7420102

GARDASEE MAI + JUNI
 7 Nächte NP € 399 380,- p-Pers.
 Zim.m. Seeblick, Balkon, Klimaanlage, Wi-Fi.
 Hotels mit Strand, Parkpl., Hallenbad 29°, Zim. m. Seeblick, Bad, Satel.-TV, Safe, Frigobar, Tel., typ. Ital. Küche. Frühstücksbuffet, NP mit grosses Salatbuffet.
 Ausflug nach Venedig, Verona od. Dolomiten!
 Direkt buchen und sofort sparen!
 ☎ 0039.3474129371 www.hotelmerano.eu

Ferienparadies für Jung und Alt

Reisegewinnspiel Acht-tägiger Urlaub für zwei Personen auf der Baleareninsel Mallorca

Mallorca ist eine Insel zum Träumen, die mit einer bezaubernden Landschaft Urlauber in ihren Bann zieht. Nicht zuletzt das angenehme Klima macht Mallorca ganzjährig zum Ziel für Besucher aus aller Welt. „Ein Himmel aus Türkis, eine See wie Lapislazuli, Berge wie Smaragd, die Luft wie der Himmel“, so schwärmte 1893 Frédéric Chopin. Mediterranes Klima mit viel Sonne ist charakteristisch für Mallorca. Das Tramuntana-Gebirge schützt die Insel während der kühleren Monate vor den kalten Nordwinden. Das ausgeglichene Klima, die herrlichen Küsten und Berge machen Mallorca zu einem Paradies für Wanderer.

Die größte der Baleareninseln hat viele Gesichter. Sie ist ein Ferienparadies, dem sich keiner entziehen kann. Was immer man sich erträumt – hier kann man es finden. Das besondere Licht Mallorcas, die mit Windrädern und Olivenhainen geschmückte Landschaft, das Hinterland mit verträumten Dörfern sowie die Sandstrände und Buchten verzaubern die Besucher der Mittelmeerinsel.

Ihr Urlaubsort: Ein beliebter Ferienort ist das lebhafteste Cala Millor. Im Nordosten der Insel gelegen, mit einem herrlichen 1,5 Kilometer langen und feinsandigen Strand, der sanft ins Meer abfällt. Spaziergänge wie zur Halbinsel Punta de n'Amer oder Fahrradtouren in die Umgebung sind empfehlenswert. In der Fußgängerzone finden Sie Boutiquen, Geschäfte, Straßencafés und Gaststätten. Jeden Freitag gibt es einen Markt.

Ihr Hotel: Hipotel Hipocampo Playa (****). Das Hotel liegt am Ortsrand und ist nur durch die Pro-

menade vom langen Strand getrennt. Das Zentrum ist ungefähr 600 Meter entfernt. Das Haus der Hotelkette Hipotels verfügt über sechs Etagen, zwei Lifts, Rezeption, Salon mit Spieltischen, Internetecke (gegen Gebühr), große Salonbar, die zum Pool hin geöffnet werden kann, und Lesezimmer, Speisesaal im Souterrain. Alle Gesellschaftsräume sind klimatisiert. Sonnenterrasse mit Pool mit separatem Kinderbecken, Sitzmöbeln, Liegen und Schirmen sowie Pool-Snackbar. Die Zimmer verfügen über Telefon, Sat-TV, zentral gesteuerte Klimaanlage/Heizung, Bad/WC/Föhn, Mietsafe und Balkon mit seitlichem Meerblick.

Verpflegung: Halbpension. Bei allen Mahlzeiten bedienen Sie sich an abwechslungsreichen kalten und warmen Büfets. Einige Gerichte werden Ihnen direkt zubereitet. Einmal wöchentlich findet ein Galadinner statt.

Fitness und Unterhaltung: Whirlpool, Fitnessraum – Fremdleistungen: Sauna, Dampfbad und Massagen gegen Gebühr; Tagsüber Animationsprogramm, abends Shows und Tanz.

Der Gewinn Ihrer acht-tägigen Reise nach Mallorca ist gültig für zwei Personen und beinhaltet folgende **Inklusivleistungen:** Flug von Köln, Düsseldorf oder Frankfurt nach Mallorca und zurück, DB-Fahrschein vom Heimatbahnhof zum Flughafen und zurück, Transfer Flughafen-Hotel-Flughafen, sieben Übernachtungen im Hotel Hipotel Hipocampo Playa im Doppelzimmer, Halbpension.

Reisetermine: 20. September bis 20. Dezember 2018, 15. Februar bis 15. Juni 2019 (nach Verfügbarkeit)



Bank mit Meerblick: Nachmittags treffen sich in Cala Millor Mallorquiner zum Plaudern in der Sonne.

Foto: dpa

So machen Sie mit: Sie können mit RZ-Reisen Mallorca entdecken. Rufen Sie uns an bis morgen, 12 Uhr, unter der Nummer

01379/884 410

(Anbieter legion, 50 Cent pro Anruf aus dem Festnetz; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz) und beantworten Sie die Frage:

Zu welcher Inselgruppe gehört Mallorca?

- A: Kykladen
- B: Balearen
- C: Lofoten

Nennen Sie uns beim Anruf die richtige Antwort auf unsere Frage, Ihre Telefonnummer, Ihren Namen und die vollständige Anschrift. Mit dem nötigen Glück winken Ihnen erlebnisreiche Tage auf Mallorca.

+ Buchen können Sie diese Reise im RZ-Reisebüro, Telefon 0261/1000-400.

Ehepaar Klaes freut sich auf den Titisee



Erst Italien, dann Schwarzwald – so lauten die Reisepläne von Hildegard und Franz-Josef Klaes aus Weibern (Landkreis Ahrweiler) für diesen Sommer. Den Aufenthalt am Titisee, den das Ehepaar beim Reisegewinnspiel gewonnen hat, feiern die beiden wie ein vorgezogenes Geschenk zur Goldenen Hochzeit, die auch noch in diesem Jahr ansteht. Den Reisegutschein überreichte Redaktionsleiter Uli Adams.

Foto: H.-J. Schneider

TV-Tipps

Dienstag, 8. Mai

18.50–19.15 Uhr, HR: Service Reisen: Urlaubsziele für Gartenfreunde

Mittwoch, 9. Mai

20.15–21 Uhr, NDR: Wildes Spanien – Der mediterrane Süden. Der Film zeigt die unbekanntere Seite einer Region, die viele zu kennen glauben, in der es aber noch viel zu entdecken gibt.

Donnerstag, 10. Mai

20.15–21.45 Uhr, HR: Die Nordsee – unser Meer. Die Nordsee steht für Wattlandschaften, hohe Dünen und schroffe Küsten. Außerdem ist sie eine Drehscheibe des Vogelzugs.

Freitag, 11. Mai

21–21.45 Uhr, HR: Sonnenregion Freiburg. Die Stadt wird oft als „Florenz Deutschlands“ bezeichnet.

Samstag, 12. Mai

8.30–8.45 Uhr, SWR: Schätze der Welt: Le Havre – Poesie in Beton an Frankreichs Küste

Sonntag, 13. Mai

13–14.30 Uhr, NDR: Usedom und Rügen mit Judith Rakers. Welche der beiden „Ostseeperlen“ bietet wohl mehr?

Montag, 14. Mai

15.15–16 Uhr, SWR: Sardinien – Insel der Hirten. Mehr als 3,5 Millionen Schafe, Hunderttausende Ziegen und an die zwei Millionen Kühe weiden auf Sardinien.

➔ Das vollständige Reiseprogramm der nächsten Tage finden Sie unter www.reise-preise.de/tv-tipps-reise

rzcall&go
www.rz-call-go.de



All-Inclusive Verpflegung, Grillabende (Juni-September), 3 Kinder bis 9 Jahre frei!

Verbringen Sie umgeben von der Natur, inmitten eines herrlichen Bergpanoramas erholsame Tage in Ihrem Hotel Gasthof zum Löwen. Durch die Gastfreundschaft der Einheimischen fühlen Sie sich in den Zillertaler Alpen direkt rundherum wohl.

Aschau bietet den optimalen Ausgangspunkt für erlebnisreiche, sportliche und kulturelle Aktivitäten, wie Wanderungen und Bergtouren. Ausflüge zu Badeseen im Sommer stehen genauso auf dem Programm wie romantische Fahrten mit dem Zillertaler Dampfzug!

Gönnen Sie sich eine Auszeit vom stressigen Alltag und lassen Sie sich von der Lebenslust der traditionellen Zillertaler mitreißen!



Reiseveranstalter:
Fit & Vital Reisen GmbH
Herbert-Rabus-Str. 26
53225 Bonn



All-Inclusive-Urlaub im Zillertal in Österreich

4-tägige Reise ab **119,- € p. P. im DZ**

Ihr **Hotel Gasthof zum Löwen** liegt relativ ruhig aber dennoch sehr zentral im wunderschönen Urlaubsort Aschau im Zillertal inmitten eines herrlichen Bergpanoramas. Das Haus verfügt über Rezeption, Lobby mit Lift, Aufenthaltsraum, Restaurant, Speisesaal, à-la-carte Restaurant, gemütlichen Weinkeller, hausgemaute Kellerei, Sonnenterrasse sowie Gastgarten.

Die **Doppelzimmer** bieten Dusche/WC, Föhn, Safe, Telefon, TV und W-Lan.

Ihre **All-Inclusive Verpflegung** besteht täglich aus einem reichhaltigen Frühstücksbüfett, Mittagssnack wie Suppen, Salate oder kleinere Gerichte (12.30–13.30 Uhr), Kaffee und Kuchen am Nachmittag sowie Wahlmenü

oder Büfett am Abend. Im Rahmen der Verpflegung finden von Juni bis September Grillabende statt (witterungsbedingt). Zudem sind alkoholfreie Getränke sowie Bier, Tischwein, Tee und Kaffee von 10.00 bis 21.00 Uhr inklusive (nur im Speisesaal, nicht im Restaurantbereich).

Wellness/Sport:
Ohne Gebühr: Finnische Sauna, Dampfbad, Kälteraum und Infrarotkabine.
Gegen Gebühr: Solarium, Massagen und Wellnessanwendungen.

Inklusivleistungen pro Person:

- Übernachtungen im Doppelzimmer
- All-Inclusive Verpflegung wie beschrieben

- Teilnahme am Genuss-Aktivprogramm des Partnerbetriebs Aktiv Zentrum Zillertal (<http://www.aktivzentrum-zillertal.at/genuss-aktiv/>), ausgenommen sind Unkosten wie Bus- und Bergbahnfahrten
- Parkplatz (nach Verfügbarkeit)

Wunschleistungen pro Person:

- Verlängerung paketweise möglich

Zusatzkosten (zahlbar vor Ort):

- Kurtaxe wird erhoben
- Tiefgarage ca. 5,- €/Tag

Kinderermäßigung:
Bei Unterbringung im Doppelzimmer mit 2 Vollzahlern erhalten 1–3 Kinder bis 9 Jahre 100 %, von 10–13 Jahre 50 % und von 14 bis 16 Jahre 10 % Ermäßigung.

Termine u. Preise 2018 pro Person im DZ in €		Reise-Nr.: A62C04A Kennziffer: 10/275		
Tägliche Anreise	3 Nächte	4 Nächte	7 Nächte	
06.10. – 24.10.18	119,-	159,-	269,-	
02.06. – 27.06.18*, 22.09. – 05.10.18	149,-	189,-	329,-	
17.05. – 01.06.18, 28.06. – 11.07.18* 08.09. – 21.09.18	169,-	219,-	389,-	
25.08. – 07.09.18	179,-	239,-	419,-	
12.07. – 24.08.18	199,-	259,-	449,-	

* letzte Anreise für 3 Nächte
Verlängerung: Der erste Tag der Verlängerung bestimmt wie ein neuer Anreisetag den Preis. Die Verpflegung beginnt am Anreisetag mit dem Abendessen und endet am Abreisetag mit dem Frühstück.
Änderungen vorbehalten, es gelten die Reisebestätigung und die AGB der Fit & Vital Reisen GmbH, die Sie nach Buchung erhalten (Einsicht möglich unter www.fitundvitalreisen.de/allgemeine-geschaeftsbedingungen). Daraufhin wird eine Anzahlung von 20 % (mind. 25,- €) auf den Reisepreis fällig. Restzahlung 30 Tage vor Reiseantritt, anschließend erhalten Sie Ihre Reiseunterlagen.

Buchungs-Hotline 02 61 / 98 36 - 20 20
Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr, Sa.-So. 9.00-16.00 Uhr

Bitte bei Buchung angeben:
Reise-Nr.: A62C04A
Kennziffer 10/275

Toskana exklusiv

7-tägige Kultur- und Genussreise
16. bis 22. Oktober 2018

Kaum eine Region Europas strahlt so viel Tradition und Geschichte aus wie die italienische Toskana. Landschaftlich ist die Toskana außergewöhnlich schön und Weltkulturerbestädte wie Florenz und Siena beeindrucken mit ihrer Fülle an Kunstwerken. Neben all dem probieren Sie auf dieser Reise regionale Köstlichkeiten und die genussvollen Weine.

Eingeschlossene Ausflüge:

Ganztagesausflug Pisa & Lucca (Tag 2); Halbtagesausflug Florenz inkl. Verkostung der florentinischen Spezialitäten Ribollita und Pappa al Pomodoro (Tag 3); Ganztagesausflug Siena & Sinalunga inkl. Mittagessen auf einer typischen Farm (Tag 4); Ausflug Chianti mit Trüffelsuche und Besuch von San Gimignano – Weinverkostung in einer Fattoria bei Podere la Marronaia (Tag 6).

Inklusivleistungen u. a.:

Lufthansa-Flüge ab/bis Frankfurt; Transfers Flughafen – Hotel – Flughafen; 6 Übernachtungen im Grand Hotel Principe di

Prospekte, Beratung und Buchung:

RZ-Leserreisen · Schlossstraße 43-45 · 56068 Koblenz
Telefon 0261/1000-430 und -431
Alle Informationen auch bei rz-leserreisen.de

Piemonte****+ o. ä.; Welcome-Cocktail im Hotel; 5 Abendessen im Hotel*; 1 Abendessen in einem Sterne-Restaurant; Aperitivo Italiano in Pisa; Ribollita und Pappa al Pomodoro in Florenz; 1 Mittagessen auf einer typischen Farm bei Sinalunga; 1 Imbiss auf einer Bioagriturismus-Farm; Weinverkostung in Chianti; Ausflüge und Besichtigungen lt. Programm; örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung; zusätzliche rz-Reisebetreuung (ab 25 Personen).

*Abonnenten erhalten statt 5 Abendessen im Hotel, 4 Abendessen und 1 Galaabendessen.

Reisepreis pro Person ab/bis Frankfurt

1.799,- € im Doppelzimmer
215,- € Einzelzimmerzuschlag
79,- € Zusatzausflug Jeep-tour Carrara
95,- € Aufpreis Galaabendessen im Sterne-Restaurant Ihres Hotels
39,- € Bustransfer ab/bis Koblenz

Reiseveranstalter:
Rhein-Kurier GmbH, Koblenz

rzleserreisen

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

ANZEIGE

© Samot (shutterstock.de) / © Italienische Zentrale für Tourismus